

Literarische Rundschau.

Neue Kritik.

Die Kritik ist heute ein sehr wichtiger Bestandteil der literarischen Arbeit. Sie hat die Aufgabe, die Werke der Dichter zu beurteilen und dem Publikum zu empfehlen. In der neueren Kritik hat sich die Methode der psychoanalytischen Deutung durchgesetzt. Diese Methode sucht die tieferen Motive der Dichtung zu erschließen. Sie ist besonders bei den Symbolisten und den Surrealisten von Bedeutung. Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Neue Bücher und Zeitschriften.

Die neue Literatur bringt uns viele interessante Werke. Besonders hervorzuheben möchte ich die Werke der jungen Dichter. Sie haben eine neue Sprache gefunden, die die Komplexität der menschlichen Psyche besser ausdrückt. Die Werke sind oft sehr experimentell und fordern den Leser zu neuen Einsichten. Die neue Literatur ist ein Spiegelbild der Zeit und ihrer Probleme. Sie ist ein unverzichtbares Element der kulturellen Landschaft.

Kritische Notizen.

In der neueren Literaturkritik hat sich die Methode der psychoanalytischen Deutung durchgesetzt. Diese Methode sucht die tieferen Motive der Dichtung zu erschließen. Sie ist besonders bei den Symbolisten und den Surrealisten von Bedeutung. Die psychoanalytische Kritik hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle der Unbewussten in der Dichtung gelenkt. Sie hat gezeigt, dass die Dichtung oft die Verdrängten des Bewusstseins zum Ausdruck bringt. Dies hat zu einer tieferen Einsicht in die Natur der Dichtung geführt. Die psychoanalytische Kritik ist heute ein unverzichtbares Werkzeug für den Literarischen Kritiker.

Kritische und literarische Mitteilungen.

Die neue Literatur bringt uns viele interessante Werke. Besonders hervorzuheben möchte ich die Werke der jungen Dichter. Sie haben eine neue Sprache gefunden, die die Komplexität der menschlichen Psyche besser ausdrückt. Die Werke sind oft sehr experimentell und fordern den Leser zu neuen Einsichten. Die neue Literatur ist ein Spiegelbild der Zeit und ihrer Probleme. Sie ist ein unverzichtbares Element der kulturellen Landschaft.

Münchener Liebhaber-Drucke.

Es ist wunderbar, daß es heutzutage immer weniger eine kostspielige Extrabegabung bedeutet, sich als Bibliophile zu betätigen. Der junge, hoffnungsvolle Verlag Heinrich F. S. Bachmair in München trägt mit einer sehr sparsamen Sammlung „Münchener Liebhaber-Drucke“ reichlich zur Möglichkeit bei, sich für verhältnismäßig wenig Geld eine innerlich wie äußerlich dekorative Bücherammlung anzulegen. Da gibt es etwa hübsche Aufzeichnungen: Bürgers „Genere“ (von Pöschel und Trepte in der Unger-Struktur gedruckt), oder Hördelins „Diotima“-Lieder (bei Pöschel und Trepte in einer Dibel-Ausgabe), oder die freischmiedlerische Parodie im griechischen Urtext (in der Offizin Druggulin gedruckt). Oder den Feuerzeichnungen Alfred Richard Meyers „Branig“, Scherzo (eingebunden von mir hier schon am 9. Februar d. J. erwähnt), und Viktor Radwigers „Der Tod und der Goldfisch“, etwas ganz Grausames, Feinschmeckerliches, Romantisch nach der Medekind-Gulenberg-Seite hin, eine illustrierte Krabbe mit Einseitig-Untergründen, ein Best, unmittler und umhüllt von den Blüten hellsehrlicher Neuseitbegabung, urheftlich, unheimlich, kalt und heiß, in eiserner Späher schwerlicher Ueberlegenheit entrückt. Dabei ist es eigentlich nur ein (sauberan-sugestives) Puppen-spiel mit Graufen und Komik und unvergänglich sich eintragenden Traum-szenen („Der Tod trommelt nerads mit den Fingern auf seinem Schädel, ein flapperndes Geräusch — Der Tod lecht blöhert wie auf alten Wäbern“) und mit Figuren, die in der einmaligen Schärfe des andern Gesichtes gesehen sind: wie dieser Tod oder der Dichter oder das Mädchen Sofams, deren Hand, wenn sie dem Tod den Schädel streichelt, „leuchtet“ oder ein prächtiger Sittlichkeitsverbrecher („Der Tod: Wollen Sie nicht etwas über die Psychologie des Sittlichkeitsverbrechens berichten? Der Sittlichkeitsverbrecher lächelt und schüttelt abwedend den Kopf. Der Tod: Sie sind ein anfändiger Verbrecher. Der Sittlichkeitsverbrecher: halblaut in Gedanken / Sonntagstfinder. Irfsinnige Mundbewegung), oder Sally Parzival Rosenbaum (Der Tod: Ob Sie bestellt sind, frage ich Sie. Rosenbaum, Heilaut: Schlecht bestellt). Jedes Bündchen eine eigene, rare Dellkaffee für Gourmondbaumen. Und jedes dieser Kleinodien kostet nur eine deutsche Reichsmark. Max Herrmann, Reize.

Verlag: Heinrich F. S. Bachmair, München.